

# Alles für nichts? Leia Luke bringt den Stein ins Rollen

**Denkanstoss** Die Liechtensteiner Künstlerin Martina Morger, bekannt als Leia Luke, lud gestern zu ihrer Vernissage unter dem Titel «Nüt isch för immer» in Balzers ein. Im Kunstgarten herrschte eine familiäre Atmosphäre.

VON ASSUNTA CHIARELLA

«**D**as Leben als ewige Transformation, das Vergessen als ständiger Begleiter, die Geschichte als rollender Stein. Alles für Nichts?» Diese und andere Fragen thematisiert die aktuelle Ausstellung von Martina Morger unter dem Titel «Nüt isch för immer» im Balzner Kulturzentrum «Im Bongert». Damit beleuchtet die Liechtensteiner Künstlerin – bekannt als Leia Luke – auf fantasievolle Weise den Prozess des Erinnerens, die Glückseligkeit des Vergessens sowie das Bewusstsein von Veränderung.

In diesem Sinne hiess Leia Luke gestern Abend die Besucherschar im Kulturzentrum herzlich willkommen, welche anschliessend mit leckeren Köstlichkeiten von Mama Morger bewirtet wurden. Einige von den Besuchern kannten die junge Künstlerin bereits von ihren früheren Ausstellungen.

## Erweiterung des Bewusstseins

Die multimediale Künstlerin setzt mit abstrakten Acrylbildern, zeitlosen Postkarten, modernen Skulpturen und Installationen Prozesse in Gang, die weit über das Irdische hinaus, bis in die weiten Fernen des Kosmos reichen. Es geht um das Ver-



Die Künstlerin Martina Morger alias «Leia Luke» an ihrer Vernissage. (Foto: N. Vollmar)

ständnis dessen, wie und weshalb Transformation geschieht und welche Rolle der Prozess des Erinnerens und Vergessens in der Menschheitsgeschichte innehat, wie sie auch mit ihrem Bild «Nervenzellen» verdeutlicht: «Es ist notwendig, dass wir Menschen schon aufgrund der grossen Informationsflut gewisse Dinge vergessen, um Platz für Neues zu machen», betont Leia Luke und bezieht sich dabei vorwiegend auf Irrelevantes. Im gleichen Zuge weist sie auch auf

die schönen und wichtigen Dinge des Lebens hin und wie notwendig es sei, diese in Erinnerung zu behalten.

Der Faktor Zeit spielt eine signifikante Rolle, der ebenso in ihrem Stillleben zum Ausdruck kommt. Dieses hebt sich von den üblichen Stillleben deutlich ab: «Ich möchte damit die Zukunft in die Gegenwart holen, indem ich aktuelle Gegenstände so darstelle, als seien sie bereits sehr alt», erklärt die junge Künstlerin und fügt hinzu: «Es geht dabei nicht um den ästheti-

schen Standpunkt, sondern um die Darstellung des Inhalts.» Dieses Statement bestätigen auch zahlreiche alte Fotos und an der Wand, beschriftet mit teils humorvollen, teils tiefgründigen Kommentaren, die dadurch wieder an Aktualität gewinnen.

## Astronomie als Steckenpferd

Ihre Werke sind auf drei Stockwerke und im Garten des Kulturzentrums übersichtlich verteilt. Die Besucher waren ob der künstlerischen Umsetzung des Themas sehr angetan. Sogar anwesende Kinder bestaunten ab und zu die originellen Kunstwerke. Auf einfache und spielerische Weise wird der Betrachter aus der linearen Zeit sanft hinauskatapultiert und in ein Raum-Zeit-Kontinuum versetzt, das zum Nachdenken anregt, indem alte Werte hinterfragt und neu beleuchtet werden. Filme wie Star Wars dienen Leia Luke als Inspirationsquelle: «Astronomie ist mein Steckenpferd», verrät Luke lächelnd. Entsprechend sei sie der festen Überzeugung, dass unendlich viele Universen und Formen von Leben existierten, die wir Menschen aufgrund der grossen Distanz vielleicht nie ergründen würden. Die Ausstellung von Leia Luke «Nüt isch för immer» dauert bis zum 27. August 2014 im Kulturzentrum «Im Bongert» in Balzers.